

Theatergruppe „Die Karawane“ in Düsseldorf zu sehen

(RP) Nach den zwei Auftritten in Polen spielt die Düsseldorf Theatergruppe „Die Karawane“ nun kostenlos Auszüge aus ihrem Stück „Von Mund zu Ohr“ von Ernst Jandl am Freitag, 29. Juni ab 20 Uhr im K4 an der Kiefernstraße 4. Der zweite Termin ist Freitag, 6. Juli ab 20 Uhr im Café Grenzenlos, Kronprinzenstraße 113. Die Theatergruppe setzt Texte von Ernst Jandl szenisch um und lässt sie so in einem neuen Licht erscheinen. In Polen hatte die Stiftung „Borussia“ und das Germanistikseminar der Universität in Olsztyn zu dem Projekt, was die Stadt Düsseldorf und das Polnische Institut Düsseldorf unterstützten, eingeladen.

Autosegnung an der Stoffeler Kapelle

(ch) Die katholische Kirchengemeinde St. Bonifatius lädt für Sonntag wieder zur traditionellen Segnung der Verkehrsteilnehmer und ihrer Autos ein. Das im Volksmund „Autosegnung“ genannte Ritual findet an der Stoffeler Kapelle, Christophstraße 2, statt. Nach der Heiligen Messe, die um 11 Uhr beginnt, wird Pfarrer Hubert Müllers die Segnung im Wendehammer vor der Kapelle vornehmen. Die Veranstaltung gibt es seit 1935, sie hat über die Jahrzehnte hinweg überregionale Bekanntheit erlangt.

Sonntag, 1. Juli, nach 11 Uhr

Henny Dreifuss im Erzählcafé für NS-Verfolgte

(asar) Das Erzähl- und Begegnungscafé für NS-Verfolgte hat am Mittwoch, 4. Juni, Henny Dreifuss zu Gast. Die 1924 in einer jüdischen Familie geborene Referentin wird im „Zentrum Plus“ der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Altstadt, Kasernenstraße 6, aus ihrem Leben während der Zeit des Nationalsozialismus berichten. 1933 emigrierte Henny Dreifuss zusammen mit ihrer Familie von Deutschland nach Frankreich und kämpfte dort von 1943 bis 1945 für die Résistance in Lyon.

Mittwoch, 4. Juli, 15 bis 17 Uhr

Kinder in Aktion: Taschen selber bemalen

(asar) Im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe für Kinder lädt die Firma Walgenbach, Gumbertstraße 156, zur Aktion „Taschen selber bemalen“ ein. Kinder können dabei Taschen, Beutel und Mäppchen bemalen und ihre Werke direkt mit nach Hause nehmen. Sie erhalten Tipps zur Pflege ihrer Taschen. Die Taschen aus Leinen kosten einen Euro; die Farben werden kostenfrei zur Verfügung gestellt. Anmeldung bei der Firma Walgenbach unter Telefon 2209145.

Samstag, 30. Juni, 11 Uhr

Flohmarkt mit Musik und Stullen im Uhlenbusch

(ken) Mädels gegen Jungs heißt es beim zweiten Mini-Flohmarkt im Kaffee Uhlenbusch, Klosterstraße 34. Im Café und im hauseigenen Hinterhof werden an Ständen Kleidung, Schuhe, Accessoires und Kleinkram verkauft – am Ende wird der schönste Stand mit einem Überraschungs-Preis prämiert. Neben dem Trödelmarkt für Frau und Mann gibt es Kaffee, Kuchen, frische Stullen und andere Leckereien. Für Live-Musik sorgt Jan Becker von der Band „Alchemy Club“.

Sonntag, 1. Juli, 11 bis 18 Uhr

Trauerseminar für Hinterbliebene von Suizid

(isa) Die Initiative Tabu Suizid bietet ab 4. September jeden ersten Dienstag des Monats einen Trauerkreis unter fachlicher Leitung über zehn Treffen an. Die geschlossene Gruppe richtet sich an Menschen, die durch Selbstmord einen nahestehenden Menschen verloren haben. Eine Teilnahme ist kostenlos. Ziel ist es, das eigene Trauererlebnis intensiv zu bearbeiten. Informationen gibt es telefonisch und im Internet unter www.tabusuizid.de.

Informationen unter Telefon 5837372

Tanzgymnastikkurse in den Sommerferien

(lsz) Die evangelische Familienbildung in Düsseldorf bietet in den Sommerferien Kurse für Tanzgymnastik an. Ein harmonisches Körperbewusstsein und eine gesunde Körperhaltung werden gefördert und Beschwerden oder Verspannungen verringert. Am Dienstag, 10. Juli und Donnerstag, 12. Juli von jeweils 10 bis 11.30 Uhr finden die Kurse an der Hohenloherstraße 24 statt. Beide Kurse umfassen jeweils acht Termine.

Anmeldung telefonisch unter 60 02 820

RP-Zusteller gesucht

Anita, Monika, Anton und Rolf Grotjans sind **Zeitungsboten** in Düsseldorf Oberkassel. Die Arbeit macht der Familie Spaß und hält **beide Generationen** fit. Für das Verteilen der Zeitung sucht die Rheinische Post Verstärkung.

VON MARGIT LEUCHTENBERG

Wenn man es nicht besser wüsste, müsste man meinen, dass der Virus „Zeitungsbote“ hochgradig ansteckend ist oder dass das Zeitungszusteller-Gen von Generation zu Generation vererbt wird. Kurz, die Familie Grotjans aus Düsseldorf ist ein Phänomen: Mutter Anita (72), Tochter Monika (49), Vater Anton (77) und Sohn Rolf (52) sind seit Jahrzehnten begeisterte RP-Zusteller. Der zweite Sohn der Grotjans fällt etwas aus dem Zustellensystem

„Gerade jetzt im Sommer ist es herrlich, die Großstadt aufwachen zu sehen“

heraus, er schläft lieber aus. „Wir genießen es, durch das verschlafene Oberkassel und Niederkassel zu laufen. Gerade jetzt im Sommer ist es herrlich, die Großstadt aufwachen zu sehen“, sagt Monika Grotjans.

Lustiges und Abenteuerliches – ein vergessener Koffer am Straßenrand oder ein brennender Ofen in der Bäckerei – sind den Grotjans in den Jahrzehnten schon oft passiert. Diese Abwechslung und die Bewegung an der frischen Morgenluft gefallen ihnen. Jeder der Vier hat rund 150 Ausgaben der Rheinischen Post jeden Morgen an die Leser zu bringen. Dabei wechseln sich Einfamilienhäuser mit Mehrfamilienhäusern ab, für die sie teilweise den Haustürschlüssel haben, um die Zeitungen in die Briefkästen zu werfen.

Gegen vier Uhr ziehen die Grotjans los und sind gegen sechs Uhr



Schätzen die Abwechslung und Bewegung als Zusteller: Rolf, Anita, Anton und Monika Grotjans (v.l.).

RP-FOTO: ENDERMANN

fertig. Für die Eltern Grotjans ist dann der Arbeitstag beendet, und sie können sich ausruhen. Monika jedoch geht gegen 7.30 Uhr zur Arbeit in den Verlag zur Rheinischen Post. „Ich arbeite im RBZV in der Zustellkoordination und organisiere dort unter anderen die Zustellung der Zeitung des nächsten Tages“, erklärt Monika Grotjans.

Bruder Rolf hat das gleiche Ziel, er arbeitet in der Poststelle der Rheinischen Post. Während die Geschwister seit 20 Jahren (Monika) und 25 Jahre (Rolf) als Zusteller tätig

sind, blickt Anita Grotjans schon auf 48 Jahre als Botin zurück und sieht die Bewegung am frühen Morgen nach ihrer Hüft-OP als gegliederte Reha an.

Als wahres RP-Urgestein kann man Vater Anton bezeichnen: Früher arbeitete der Rentner bei der Rheinischen Post auf der Blumenstraße und trug immer schon nebenbei die Zeitung aus. „In drei Jahren mache ich Schluss“, sagt er im Hinblick auf seinen 80. Ob das so klappt, ganz ohne die Rheinische Post?

INFO

Zusteller werden

Kontakt Wer sich für die Arbeit als Zeitungsbote interessiert, kann sich an Telefon 0800 3001300 oder Kontakt@zustellernetz.de wenden.

Dort gibt es Informationen rund um die Arbeit als Zusteller und Fragen werden beantwortet. www.rheinischepostmedien-gruppe.de

Open Air Kino im Strandbad Lörick öffnet

VON VERENA PATEL

Es sieht eher aus wie ein riesiges Trampolin, ist aber eine Kinoleinwand: eine 20 mal zehn Meter große aufblasbare Projektionsfläche steht im Strandbad Lörick. Dort ist ab Montagabend vier Wochen lang Kinosaison auf der Wiese hinter dem Café del Sol: Zum zweiten Mal findet dort das Stadtwerke Open Air Kino statt.

An jedem der Kinoabende wird die Leinwand mit Druckluft aufgeblasen. Nach der Vorführung wird die Luft wieder abgelassen, die Riesenfläche, die rund 600 Kilogramm wiegt, sinkt in sich zusammen. Sie wurde in Zusammenarbeit mit dem Ufa-Palast von einer Spezialfirma gemietet und bereitgestellt. „Der Bereich wird nur mit Flatterbändern abgetrennt“, sagt Dagmar Ringes-Faßbender, Koordinatorin des Open Air Kinos. So sei eine freie Sicht ins Grüne zu allen Seiten möglich.

Bis zu 700 Kinogäste finden auf der leicht ansteigenden Wiese Platz. Weitere 100 Sitzplätze bietet die überdachte Terrasse des Lokals. Nachdem der vergangene Sommer eher verregnet war, erwarten die Veranstalter in diesem Jahr 10000

Besucher. Vom Strandbad kann man mit Kinokarte gleich in den offenen Kinobereich gelangen.

Besonderheit: Zum ersten Mal werden auch Filme in 3-D-Qualität gezeigt. Dazu gibt es spezielle Brillen, die die Gäste am Einlass bekommen. In 3D zu sehen sein werden: „Die Piraten“, „Star Wars Episode 1“, „Zorn der Titanen“, Harry Potter und die Heiligtümer des Todes Teil 2“ sowie „Marvel - The Avengers“.

Am Wunschfilmabend, 26. Juli, hat das Publikum die Auswahl zwischen „Sherlock Holmes 2“, „Bad Sitter“ und „Men in Black 3“. Darüber kann auf der Facebook-Seite des Open Air Kinos abgestimmt werden. Die Harry-Potter-Filme sind am 20. und 21. Juli im Doppelpack zu sehen. „Wir haben für die Kinoseit auch eine Speise- und Getränkekarte entworfen“, sagt Ringes-Faßbender. Zuschauer können sich Speisen und Getränke mit in ihren Liegestuhl auf der Wiese nehmen.

Karten kosten im Vorverkauf neun bzw. 13 Euro (3D), an der Abendkasse elf bzw. 13 Euro (3D). Programm und weitere Infos gibt es online unter www.openairkino-loerick.de

Geschichten aus dem Zweiten Weltkrieg

(ken) Die Flucht vor den Russen, Hunger und Erinnerungen an den Düsseldorfer Zoo. Es sind viele verschiedene Dinge, von denen vier Zeitzeugen in den Büchern über ihr Leben erzählen. Aufgeschrieben von ehrenamtlichen „Geschichtsschreibern“, die diese am Mittwoch Abend in der Stadtbücherei Rath in Auszügen gelesen haben.

„Die schlimmste Erinnerung ist der Hunger“, sagt Gerda Koss, heute 79 Jahre alt. „So einen Hunger kennt die Jugend in der heutigen Zeit gar nicht mehr.“ Gregor Schlesiger erinnert sich vor allem an die Gräueltaten der Russen und die vielen Toten. „Ich war doch erst 17 Jahre alt. So viele Tote kann man nicht begreifen und niemals vergessen“, sagt der 84-Jährige, der während des Zweiten Weltkriegs aus Ostpreußen geflohen ist.

Das Projekt „Geschichtsschreiber“ wird vom Arbeiter-Samariter-Bund organisiert und bringt die ehrenamtlichen Schreiber und Zeitzeugen zusammen. „80 Bücher sind so schon entstanden, die jeweils eine individuelle Geschichte erzählen“, sagt Bärbel Deußen, Freiwilligenkoordinatorin beim ASB. „Hinter kommt das Buch, Scherbenbilder“, das Auszüge aus den verschie-



Gregor Schlesiger und Gerda Koss bei der Lesung.

RP-FOTO: GÖTTER

denen Büchern enthält. „Ich hatte schon immer den Drang meine Geschichte zu erzählen, nun wurde sie endlich niedergeschrieben“, sagt KoB. „Ich werde das alles nie vergessen, aber ich möchte in Frieden leben und diese Zeit so gut es geht verarbeiten.“ Das sieht Rudolf Zecher ähnlich. „Solch schlimme Dinge dürfen sich nicht wiederholen und deswegen ist es wichtig zu wissen, was damals war.“ Ein neuer Durchgang mit neuen Geschichten soll im September diesen Jahres starten – Interessierte melden sich unter Telefon 9303132.

Schüler verabschieden sich mit Graffiti-Werk

VON ALEKSANDAR SAROVIC

Auf der Mauer, die das Gelände der Katholischen Hauptschule St. Benedikt von den angrenzenden Grundstücken trennt, ist jetzt die Düsseldorfer Skyline zu sehen. Der Fernsehturm und das Stadttor, die Gehry-Bauten und die Esprit-Arena sind Teil eines Graffiti-Wandbilds, das zwölf Schüler der neunten und zehnten Klasse gemeinsam mit den Graffiti-Künstlern „Majo Brothers“ geschaffen haben. Das Werk ist rund 20 Meter breit und etwa fünf Meter hoch.

„Das Bild ist eine Mischung aus Skyline und Polaroidbildern wie dem Fortuna-Logo oder dem Bild von unserem Musiklehrer“, sagt Neil Platte (17), der heute seinen letzten Schultag hat. „Die Polaroids machen das Bild dynamischer.“ Zusammen mit seinen Mitschülern



Die Graffiti-Künstler Marc und Joe Hennig (v. l. hinten) mit ihrer Praktikantin Tabea Singendonk und den Schülern der Katholischen Hauptschule St. Benedikt Marlon, Gian, Kinga, Neil, Carolin, Sonja und Kevin vor ihrem Graffiti-Wandbild

RP-FOTO: GÖTTER

arbeitete er von Februar bis Juni, auch bei Wind und Wetter, an dem Bild.

Unterstützung von der Stadt

„Die Schüler sind bei der Sache geblieben. Sie haben sich gesagt: Ich habe etwas angefangen und muss es auch zu Ende bringen“, sagt Schulleiterin Gaby Westerwelle. Sie war anfangs skeptisch: „Die Schüler der Abschlussklassen wollten etwas Sinnvolles hinterlassen und gleichzeitig ihrem Hobby, der Graffiti-Kunst frönen. Lange habe ich gezögert, ein solches Projekt zu erlauben. Erst nachdem ich sicherstellen konnte, dass Künstler mit im Boot sind, konnte ich guten Gewissens zustimmen.“

Die „Majo Brothers“, bürgerlich Marc und Joe Hennig, sind mit der Arbeit der Schüler und dem Ergebnis mehr als zufrieden. „Das ganze

SZENE

- Absolutely flawless**, the attic, Königallee 1, 23 Uhr
- Club Bohème**, Quartier Bohème, Ratiniger Straße 25, 22 Uhr
- Cookies and Cream**, Nachtresidenz, Bahnstraße 13-15, 22 Uhr
- Freitags in der Anaconda**, Anaconda Lounge, Andreasstraße 11, 22 Uhr
- Friday Party**, Sub, Bolkerstraße 14 14, 21 Uhr
- Funky Friday**, Les Halles, Schirmerstraße 54, 22 Uhr
- Studence 4 Students**, Checker's Club, Königallee 28 -30, 22 Uhr
- Ü30-Party**, Stahlwerk, Ronsdorfer Straße 134, 20 Uhr

BILDUNG

Berufe am Theater: Berufsfeld Kultur und Museum, Theatermuseum, Jägerhofstraße 1, 15 Uhr

BÜHNE

- Die Zauberflöte**, Marionetten-Theater, Bilker Straße 7, 20 Uhr
- Fast Faust - oder des Pudels Kern**, Theater Flin, Ackerstraße 144, 20 Uhr
- Figaro**, Schauspielhaus (Kleines Haus), Gustaf-Gründgens-Platz 1, 19.30 Uhr
- Freaks. Eine Abrechnung**, Kom(m)ödchen, Kay-und-Lore-Lorentz-Platz 1, 20 Uhr
- Hape Kerkelings Kein Pardon**, Capitol Theater, Erkrather Straße 30, 19.30 Uhr
- King Ed**, FFF Jutta, Kasernenstraße 6, 19 Uhr
- Macbeth**, Theaterfabrik, Luisenstraße 120, 20 Uhr
- Magic Monte Carlo**, Apollo Varieté Theater, Apollo-Platz 1, 20 Uhr
- Mörder Kaspar Brand**, Schauspielhaus (Studio Central), Worringer Straße 140, 19.30 Uhr
- Mörder Kaspar Brand**, Schauspielhaus (Central), Worringer Straße 140, 19.30 Uhr
- Musik ist Trumpf**, Komödie, Steinstraße 23, 20 Uhr
- Now and Next**, Tanzhaus NRW, Erkrather Straße 30, 20 Uhr
- The Rake's Progress**, Deutsche Oper am Rhein, Heinrich-Heine-Allee 16a, 19.30 Uhr
- Wenn dat Rosi zweimal klingelt**, Theateratelier Takelgarn, Philipp-Reis-Straße 10, 20 Uhr
- Zu Gast bei Freunden**, Theater Glorreich, Eisenstraße 43, 19 Uhr

KINDER

Malen und Spielen in der Stadtgeschichte, Stadtmuseum, Berger Allee 2, 15.30-17.30 Uhr

APOTHEKEN:

- Birken-Apotheke**, Flingern, Birkenstr. 38, ☎ 0211 661621, Fr 8.30 - Sa 8.30.
- Elefanten-Apotheke**, Bolkerstr. 56, ☎ 0211 328461, Fr 8.30 - Sa 8.30.
- Falken Apotheke Westener** Dorfstraße, Werstener Dorfstr. 73, ☎ 0211 764408, Fr 8.30 - Sa 8.30.
- Friedrich-Apotheke**, Friedrichstr. 33, ☎ 0211 378483, Fr 8.30 - Sa 8.30.
- Glocken-Apotheke am Spichernplatz**, Derendorf, Ulmenstr. 84, ☎ 0211 446749, Fr 8.30 - Sa 8.30.
- Lenau-Apotheke**, Mörsenbroich, Lenaustr. 1, ☎ 0211 627245, Fr 8.30 - Sa 8.30.

ÄRZTE

- Arzt-Notrufzentrale**, ☎ 018050 44100, 24 Stunden, 14 ct/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Minute
- Privatärztlicher Notdienst Düsseldorf**, ☎ 0211 19257, 24 Stunden Notdienst Düsseldorf Ärzte
- Zentrale Notfallpraxis**, Kronenstraße 15, am EVK, 17 bis 7 Uhr
- Zentraler zahnärztlicher Notdienst**, Kronenstraße 15, am EVK, 17 bis 6 Uhr, Telefon 15760900